

21. VII. 1918

Die Ermordung des Zaren.

Am 16. Juli. — Furcht der Bolschewikiregierung vor einer Gegenrevolution. — Die Zarenfamilie am Leben.

Gr. Berlin, 20. Juli. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Der „Lokalanzeiger“ meldet: In Moskau gibt man nunmehr zu, daß der ehemalige Zar getötet worden ist. Im „Berliner Tageblatt“ ist von Seite der Bolschewikiregierung gestern erklärt worden, daß man soeben ein Telegramm aus dem sibirischen Ural erhalten habe, welches besagt, der Czars sei drei Tage vorher, also am 16. Juli, in Jekaterinburg auf Befehl der Sowjetregierung erschossen worden. Die Nähe der czeko-slowakischen Truppen hatte diese Maßregel verursacht, da befürchtet worden sei, daß diese Truppen den ehemaligen Zaren befreien und mit Hilfe seiner Person die Gegenrevolution inszenieren würden.

Die Zarin und ihre Kinder, auch der Zarewitsch befinden sich am Leben und in Sicherheit.

Wiederholt hat der deutsche Gesandte Graf Mirbach während seiner Moskauer Tätigkeit Schritte unternommen, um über das Schicksal des Zaren und seiner Familie informiert zu sein und extreme Maßregeln verhindern zu können. Diese Schritte hatten aber keinen Erfolg gehabt.